

Niederschrift des Rates der Gemeinde Jemgum am Montag, dem 29.01.2024, um 19:00 Uhr, im Dörfergemeinschaftshaus Rathaus Jemgum.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Walter Eberlei

Mitglieder

Gerd Bartinger

Ingrid Broß

Torsten Dinkela

Günter Harms

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Konrad Kruse

Tim Philipps

Helmut Plöger

Ella Rösing

Martin Sinning

Dirk van Vlyten

Arnold Venema

von der Verwaltung

Christiane Dorenbos

Rainer Smidt

Protokollführer*in

Anja Liebenberg

Presse

Holger Szyska

Redakteurin ZGO Vera Vogt

Abwesend:

Mitglieder

Malte Blümel

Margitta Brandt

Entschuldigt abwesend

Entschuldigt abwesend

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Beigeordneten und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 19.12.2023
4. Bericht des Ratsvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
6. Haushaltssicherungsbericht zum Haushalt 2023
Vorlage: BV/1407/2024/
7. Haushalt 2024
Vorlage: BV/1405/2024/
8. Haushaltssicherungskonzept 2024
Vorlage: BV/1406/2024/
9. Anfragen, Anregungen und Hinweise
10. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
11. Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Beigeordneten und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr, er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Beigeordneten und die Beschlussfähigkeit fest.

Die Mitglieder Margitta Brandt und Malte Blümel sind entschuldigt abwesend.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Ergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 19.12.2023

Beschluss:

Der Rat genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift der Ratssitzung vom 19.12.2023 mit Enthaltung einstimmig.

Ergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu TOP 4. Bericht des Ratsvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache

Der Bürgermeister erklärt, dass mit der konstituierenden Sitzung die Datenschutzanfragen nicht von allen Ratsmitgliedern abgegeben wurden und auch teilweise beinhalten, dass keine Veröffentlichungen gewünscht sind. Aus diesem Grund wird in dieser Sitzung noch einmal einheitlich eine Datenschutzgenehmigung für alle Mitglieder ausgeteilt, mit der Bitte diese direkt auszufüllen, um die Ratsmitglieder als öffentliche Personen auf der Gemeinde Webpage aufführen zu können.

BM Heikens sagt, dass er die Anfrage zur Tontechnik mit aufgenommen hat und erklärt, dass gerade nach einer neuen Lösung gesucht wird, um die Sitzungen mit Tontechnik zu unterstützen.

Ergebnis:

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Anfragen seitens der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten lagen nicht vor.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6. Haushaltssicherungsbericht zum Haushalt 2023 Vorlage: BV/1407/2024/

Beschluss:

Der Rat beschließt den Haushaltssicherungsbericht zum Haushalt 2023 in der vorgelegten Form einstimmig.

I. Sachverhalt:

Gemäß § 110 Abs. 8 Satz 4 NKomVG ist über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen ein Haushaltssicherungsbericht beizufügen, wenn ein Haushaltssicherungskonzept nach § 110 Abs. 8 Satz 1 aufzustellen ist und die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes bereits für das Vorjahr bestand.

Die Kommune hat nach § 110 Abs. 8 Satz 1 NKomVG ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann oder eine Überschuldung abgebaut oder eine drohende Überschuldung abgewendet werden muss.

Die Gemeinde Jemgum kann den Haushaltsausgleich im Haushalt 2024 nicht erreichen. Die Gemeinde Jemgum ist folglich verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept für den Haushalt 2024 aufzustellen.

Da bereits für den Haushalt 2023 die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes nach § 110 Abs. 8 Satz 1 NKomVG bestand, ist gemäß § 110 Abs. 8 Satz 4 NKomVG ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen beizufügen.

Den Haushaltssicherungsbericht zum Haushalt 2023 erhalten Sie in der Anlage beigelegt.

Kämmerer Smidt trägt den Sachverhalt vor und sagt im Anschluss, dass die Verwaltung mit dem Ergebnis grundsätzlich gut zufrieden ist. Es wurden viele Maßnahmen ergriffen und auch durchgesetzt, die dazu beigetragen haben, ein doch gutes Ergebnis auch gegenüber der Kommunalaufsicht zu erzielen.

Ergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu TOP 7. Haushalt 2024
Vorlage: BV/I 405/2024/

Beschluss:

Der Rat beschließt den Haushalt 2024 in der vorgelegten Form einstimmig.

I. Sachverhalt:

Der Haushalt 2024 wurde in den Fachausschüssen und im Ausschuss für Finanzen beraten. Die Ergänzungen und Änderungen sind eingearbeitet worden.

Den Haushalt 2024 erhalten Sie in der Anlage beigelegt.

Kämmerer Smidt dankt seinem Team für die tolle Arbeit, sodass der Haushalt, trotz vieler interner Ausfälle nun dem Gemeinderat vorgelegt werden konnte. Der Haushalt wurde 2 Monate vor dem Haushalt des letzten Jahres fertiggestellt.

Er berichtet von einem negativen Ergebnis von fast 2 Millionen Euro und sagt, dass auch in diesem Jahr die Sparmaßnahmen durch die Haushaltssperre von 25% des letzten Jahres weitergeführt werden. Um den Haushalt noch mehr zu entlasten, wurden zusätzlich 3 weitere Maßnahmen hinzugenommen.

Der Vorsitzende Herr Eberlei sagt, dass es sich um ein erhebliches Defizit im Haushalt handelt. Dennoch sieht er, dass das Defizit in diesem Jahr etwas besser ist, als im letzten Jahr. Er sagt, dass die Entscheidung, die Entscheidungen über eine Steuererhöhung und einer Strukturveränderung im Abwasserbereich nicht leichtgefallen sind..

Laut Grundgesetz soll allen Bürgen ein gleichwertiges Leben ermöglicht werden und dennoch werden die Kommunen an sich sehr schlecht ausgestattet, übte Eberlei Kritik am Finanzausgleich.

Aus diesem Grund sind im Investitionshaushalt Investitionen, wie das Feuerwehrhaus in Critzum, PV Anlagen auf den Feuerwehrhäusern in Jemgum und Ditzum geplant, die helfen erhebliche Einsparungen im Energiebereich umzusetzen und bessere CO² Bilanzen für die Gemeinde zu erzielen. Schulen erhalten neue Möbel und trotz schwieriger Finanzlage wird das neue Bürgerhaus bald seine Türen öffnen. Das Projekt wurde von Jemgum 21 befürwortet, denn Bürger sollen nicht schlechter behandelt werden, als in anderen finanzstarken Gemeinden.

Herr Philipps sagt, dass die finanzielle Entwicklung und die Umsetzung der Verwaltung als positiv empfunden werden. Er sagt, dass alle Positionen sorgfältig geprüft wurden. Investitionen seien auf der anderen Seite für eine gute Zukunft notwendig.

Herr Plöger bestätigt die Einstiegsrede von Herrn Eberlei und dankt dem Kämmerer und seinem Team. Er sagt, dass die Ausschüsse konstruktiv waren, die Gemeinde auf einem guten Weg ist und viele Punkte bereits abgearbeitet worden seien. Die Investitionen insbesondere für die Schulen waren außerordentlich wichtig und gut ausgewählt, da von Ausstattung der Klassenzimmer bis hin zu iPads die Maßnahmen zeitgemäß und notwendig sind.

Er sagt weiter, dass er sich sehr über die baldige Inbetriebnahme der Krippe freut und dass in diesem Zusammenhang das Schützenhaus, das derzeit als Übergangskrippe genutzt wird, auch wieder für andere Zwecke genutzt werden kann. Des Weiteren bezeichnet er die Entscheidung für die PV Anlagen auf den Feuerwehrhäusern in Jemgum und Ditzum als wichtig und richtig.

Leider hat man das Klimaschutzprojekt Sieltief nicht umsetzen können, dennoch verlässt er sich auf BM Heikens, der weiter versuchen wird, weitere Fördermittel zu finden, um auch hier eine positive Veränderung erreichen zu können.

Er sagt auch, dass Einnahmen im Bereich Tourismus besonders wichtig sind und vor allem in den Radtourismus investiert werden sollte.

Die Entwicklungen zum Thema Ziegeleigelände Reins nehmen endlich Fahrt auf und gehen in die richtige Richtung.

Herr Plöger spricht die Erhöhungen der Abwassergebühren und Realsteuer an und sagt, dass diese jeweils von der SPD abgelehnt wurden. Er sagt, dass Zweitwohnungen fairerweise berücksichtigt, aber kleine Haushalte dadurch hoch belastet werden. Er kündigte an, dass die SPD zu gegebener Zeit und an passender Stelle den Antrag stellen wird, die Abwassergebühr noch einmal zu überarbeiten und Ungerechtigkeiten zu beseitigen.

Herr Venema erwähnt, dass mit den wenigen Mitteln die zur Verfügung stehen, viel geschafft wird. Er erhofft sich, dass mit der Änderung der Gewerbesteuern durch die Involvierung der Bundesregierung eine faire Lösung für die Gemeinde gefunden werden kann. Er drückt seinen Respekt gegenüber der Verwaltung aus, die trotz des langen Ausfalls von BM Heikens ihn gut vertreten hat.

BM Heikens bedankt sich bei der Verwaltung, dass der Haushalt auch ohne ihn so zeitnah fertig wurde. Sein Dank geht insbesondere an den allgemeinen Vertreter Rainer Smidt. Er sagt, dass die finanzielle Situation in der BRD nach einer Finanzreform ruft und neue Wege gefunden werden müssen, da derzeitige Entscheidungen in Berlin besonders kleine Gemeinden negativ treffen. Jemgum verzeichnet derzeit noch kein gutes Ergebnis, hofft aber mit den Investitionen viel in der Gemeinde bewegen und nach vorne bringen zu können.

Herr Eberlei sagt, dass die Abwasserkosten leider nur über die Gebühren finanziert werden können. Die Gebühren nicht zu erhöhen würde bedeuten, dass die Gemeinde in eine noch höhere Verschuldung geraten würde. Die Kosten sind real und die Strukturveränderung war eine notwendige Maßnahme, um die die Gemeinde nicht umhinkam. Viele Möglichkeiten wurden bedacht und die nun ausgewählte Regelung war die faireste Lösung, auch wenn natürlich einzelne Haushalte stärker betroffen sind. Es wurde aufgenommen, dass die Lösung Nachbesserungen oder Änderungen zuließen.

Ergebnis:

Einstimmig beschlossen

Zu TOP 8. Haushaltssicherungskonzept 2024
Vorlage: BV/I 406/2024/

Beschluss:

Der Rat beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2024 in der vorgelegten Form mit 4 Gegenstimmen und 8 Zustimmungen mehrheitlich.

I. Sachverhalt:

Die Kommune hat nach § 110 Abs. 8 Satz 1 NKomVG ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann oder eine Überschuldung abgebaut oder eine drohende Überschuldung abgewendet werden muss.

Die Gemeinde Jemgum kann den Haushaltsausgleich im Haushalt 2024 nicht erreichen. Die Gemeinde Jemgum ist folglich verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept für den Haushalt 2024 aufzustellen.

Das Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2024 erhalten Sie in der Anlage beigelegt.

Herr Bartinger ergreift das Wort zum Haushaltssicherungskonzept und sagt, dass dem Konzept wie in 2023 nicht zugestimmt werden kann. Der Wegfall der Gewerbesteuer sei kritisch. Er sagt, dass die Bemühungen des Bürgermeisters bemerkenswert sind. An Änderungen, die Gewerbesteuer für die Großkonzerne Astora und EWE wieder anzupassen und der Gemeinde zukommen zu lassen ist die Bundesregierung nicht interessiert. Er hält es für notwendig, sich gemeinsam ebenfalls mit dieser Situation betroffenen Gemeinden stark zu machen, um bei der Bundesregierung Gehör zu finden. Er sagt, dass für 2025 mit einem finanziellen Eingang von 10 Millionen gerechnet wird und findet es nicht umsetzbar.

Ergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Zu TOP 9. Anfragen, Anregungen und Hinweise

Herr Bartinger fragt nach einer Reparatur der Laterne Kirchring 12 und bittet um den Status Quo.

Frau Dorenbos nimmt die Anfrage mit auf.

*Anmerkung Verwaltung: Die Lampe wurde zwischenzeitlich repariert.

Des Weiteren möchte er wissen wie der Sachstand zum Anschreiben der OV Suche in den Dörfern Nendorf und Pogum ist.

BM Heikens beantwortet, dass der Brief durch seine Abwesenheit nicht versandt wurde, aber in der kommenden Woche rausgeht.

Herr Bartinger fragt, wann die Holzreste am Pogumer Wäldchen abgefahren werden und bittet auch darum, Herrn Sinnig über seine Anfrage, eine Blumenwiese auf seine Kosten anzulegen, zu benachrichtigen, ob er das nun durchführen kann.

Frau Dorenbos sagt, dass die Holzreste nun vom Bauhof geschreddert werden.

BM Heikens sagt, dass er Kontakt zu Herrn Sinnig aufnehmen lässt. Die Verzögerung ergibt sich daraus, dass ein Förderantrag gestellt werden sollte, um die gesamte Fläche zu planen. Man will gerne versuchen, ein Stück Blumenwiese für Herrn Sinnig mit einzuplanen, kann aber derzeit leider noch

keine endgültige Antwort dazu geben, da die Förderrichtlinien derzeit auf Eis liegen. Selbstverständlich wird Herr Sinnig darüber informiert.

Anmerkung Verwaltung: Herr Sinnig wurde inzwischen informiert.

Herr Eberlei informiert über eine Demonstration am 10. Februar in Weener zum Thema für Demokratie und gegen Rechtsextremismus und ruft dazu auf, zahlreich an dieser Demo teilzunehmen, um sich ganz klar als Gemeinde gegen die rechte Bewegung zu positionieren. Der Bürgerverein plant bei schönem wettetert als Gruppe zu der Veranstaltung zu radeln.

Auch die CDU und SPD schließen sich dem an und hoffen, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger gegen den Rechtsextremismus positionieren.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 10. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Es lagen keine Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten vor.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu TOP 11. Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:46 Uhr.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Dr. Walter Eberlei
Vorsitzender

Hans-Peter Heikens
Bürgermeister

Anja Liebenberg
Protokollführer